

Der Wassersportclub Goldscheuer

2022 – nach zwei „Corona-Jahren“ mit vielen ausgefallenen Veranstaltungen konnte beim Wassersportclub Goldscheuer endlich wieder fast alles wie geplant durchgeführt werden.

Es gab natürlich ein paar Einschränkungen und zusätzliche Maßnahmen, um die Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können, so wurden z.B. alle Stammtische im Frühjahr von unserer doch etwas engen Clubstube auf die Landzunge beim Hafen verlegt. Dies tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch, sondern sorgte teils für eine völlig neue Atmosphäre.

Stammtische auf der Landzunge

So wurden neben dem obligatorischen Waldspeck im Februar auch der Drei-Königs-Brunch kurzerhand nach außen verlegt; beim Märzstammtisch wurde sogar schon wieder ausgiebig gesegelt.

Auch die Kräuterwanderung im April konnte problemlos durchgeführt werden. Und so konnten wir nach diesem Einstieg beim Ansegeln Ende April auf eine schöne Segelsaison anstoßen, die uns viel von dem zurückbringen sollte, was in den letzten beiden Jahren zu kurz kam oder gar verschoben werden musste.

Ijsselmeer-Törn

Mehrfach verschoben werden musste z.B. der Ijsselmeer-Törn, den wir nun endlich vom 10. bis 15. Juni 2022 antreten konnten: Mit gleich zwei größeren Plattbodenschiffen legten wir mit 34 Personen von Stavoren aus ab. Bei den Schiffen handelte es sich um zwei historische, über 100 Jahre alte Zweimaster namens „Gulden Belofte“ und „Avontuur“, auf denen jeweils 20 Kojen zur Verfügung standen.

Von Stavoren aus ging es zunächst nach Enkhuizen, der vermutlich malerischsten Stadt am Ijsselmeer. Hier fand zufälligerweise ein Straßen-Jazz-Festival statt, an dem wir viel Freude hatten. Am nächsten Tag ging's dann bei perfektem Wind raus auf die Waddensee nach Texel. Das Segeln in dem Gezeitengewässer machte uns so Spaß, dass wir auch die weiteren Tage darauf verbrachten: Zunächst ging es auf die Insel Vlieland und schließlich ins westfriesische Harlingen. Von dort aus kehrten wir tags drauf nach Stavoren zurück.



Die Wind- und Wetterbedingungen waren perfekt, so dass wir das gemeinsame Segeln genießen konnten. Neben dem Segeln kam auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sich direkt nach dem Törn so ziemlich alle Mitsegler sofort für den nächsten Törn 2024 angemeldet haben.

Robinson-Segeln am Schluchsee

Einen anderen Kurztörn unternahm unsere Jugend vom 22. bis 24. Juli 2022 ... ebenfalls auf Zweimastern, allerdings deutlich kleiner. Wir besuchten mit unseren beiden selbstgebaute Robinson-Jollen den Segelverein Schluchsee, der selbst zwei dieser Boote reaktiviert hatte.

Unsere Robinson-Jollen entstanden 2014 in einem Kooperationsprojekt mit der Schreinerei Kleinhans und der Tulla-Realschule, hier bauten wir mit Achtklässlern diese schmucken Zweimaster. Das Projekt wurde seinerzeit vom Südbadischen Sportbund mit dem „Mix-It-Preis“ für gelungene Kooperation ausgezeichnet.

Nachdem wir vergangenes Jahr hörten, dass der SV Schluchsee ebenfalls zwei dieser Boote in der Jugendarbeit verwendet, stellten wir rasch den Kontakt her und vereinbarten ein Treffen. Und so fuhren wir mit insgesamt acht Kindern und Jugendlichen und unseren beiden Booten

an den Schluchsee zum höchsten Segelrevier Deutschlands - echtes „Hochseesegeln“ eben!

Am Samstag standen zunächst ein paar Spaß-Regatta-Läufe mit der Jugend des SV Schluchsee auf dem Programm. Hierbei wechselten wir natürlich auch die Besatzungen, so dass die Kinder Kontakte knüpfen konnten und so einmal die Boote des anderen Vereins testen konnten. Außerdem lud der Schluchsee bei traumhaften Juli-Temperaturen zum Baden ein, was die Kinder und die Betreuer ausgiebig nutzten. Übernachtet wurde stilecht

im „Seglerhof“, einem historischen Schwarzwaldhof. Das Wochenende machte allen Beteiligten so viel Spaß, dass schon die nächste gemeinsame Aktion für 2023 ins Auge gefasst wurde.

Mitgliederversammlung und Hafenfest

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Corona-Jahr 2021 legten wir die diesjährige Mitgliederversammlung wieder in den Sommer und veranstalteten sie draußen auf der Landzunge. Hier verabschiedeten wir einige wichtige Änderungen in unserer Satzung, außerdem standen turnusmäßig Vorstandswahlen an. Hierbei wurde Erik Sander ebenso für die nächsten drei Jahre als Präsident wiedergewählt wie Heiko Kirchofer als Schatzmeister, Roman Schmidt als Jugendwart und Christa Busam als Schriftführerin. Einen Wechsel gab es beim Amt des zweiten Vorsitzenden: Hier wurde Wolfgang Berlin von Felix Eberspächer abgelöst. Wolfgang Berlin gehört dem Vorstand weiterhin als Beisitzer an. Ein weiterer Wechsel erfolgte beim Amt des Sportwarts: Hier übernahm Amadeus Zapf das Amt von Jürgen Suhm.





Ein weiterer Vorteil, die Mitgliederversammlung in den Sommer zu legen, bestand darin, dass wir sie mit unserem Hafenfest verbinden konnten. So verbrachten wir nach der Versammlung einen geselligen Abend, der direkt ins Hafenfest am Tag darauf übergang.

Regatta-Leben 2022

Auch die sportlichen Aktivitäten kamen 2022 nicht zu kurz: Geplant waren insgesamt vier Regattawochenenden mit je drei Läufen - letztlich konnten von den zwölf Läufen zehn mit ausreichendem Wind durchgeführt werden. Erschwerend kam dieses Jahr wieder die Bewuchssituation unseres Reviers hinzu: Schon im Juli spross das „Kraut“ bis direkt unter die Wasseroberfläche und bremste so manchen Segler aus, der einen tieferen Kiel fuhr. So änderte unser neuer Sportwart den üblichen Dreieckskurs bei einigen Läufen auf einen reinen Up-Down-Kurs, damit wir in tieferem Fahrwasser bleiben konnten.

Die Vereinsmeisterschaft 2022 und damit den Titel des Vereinsmeisters konnten am Ende Jörg Fischer und Jürgen Drafehn (Dyas) für sich entscheiden, zweiter wurde Tobias Hoffmann (Seggerling). Der dritte Platz ging an Jürgen Suhm (Focus P690).

Sehr erfreulich war dieses Jahr, dass sich auch einige Neumitglieder auf die Regattabahn trauten – ganz gemäß dem olympischen Prinzip: Dabei sein ist alles!

Ausblick

Insgesamt also ein erfolgreiches Jahr für den Wassersportclub Goldscheuer. 2023 gilt es nun, auch weiterhin nach den beiden „Corona-Jahren“ an der Vereinsgemeinschaft zu arbeiten und die vielen Neumitglieder zu integrieren, die in diesen Jahren beigetreten sind. Auch die Kooperation mit der Tulla-Realschule soll im Bereich der Jugendarbeit wiederaufgenommen werden. Wir freuen uns auf 2023!

Erik Sander